

V o r r e d e.

Das beste Mittel zur Ausbildung geistiger Kräfte ist, für die Jugend besonders, die Uebung dieser Kräfte selbst. Das, was die Schule lernen läßt, steht bei uns in keinem Verhältniß mit den Fähigkeiten, die dereinst das Leben fordert, man scheint ganz vergessen zu haben, oder zu mißachten, daß der gegenständliche Stoff des Lehrens und Lernens wesentlich verschieden ist von der eigenschaftlichen Kraft des Gemüths, welcher jener Stoff nur zu Hülfe kommen soll. Ueberdies fehlt den Deutschen häufig in der Jugend die Wohlthat eines belebten Umganges, eines geistreichen Familienkreises; daher später oft der Mangel an Beobachtung und daraus fließender Welt- und Menschenkenntniß,